

FRIEDRICHSHAFEN

12. Europäisches Poesiefestival



Festival
della
Poesia
Europea

Friedrichshafen
27. - 29. Sept.
2019



ZEPPELIN-STIFTUNG

Unsere Stiftung – Ganz nah am Menschen

www.friedrichshafen.de

12. Europäisches Poesiefestival

Friedrichshafen
27. bis 29. September 2019



Paestum, Italien
27. Juni 2019

Frankfurt am Main
16. bis 17. Mai 2019

Impressum:

Hrsg.: Stadt Friedrichshafen
Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
www.friedrichshafen.de
und
Italienischer Kulturverein e.V.
www.ital-kulturverein-fn.de

Fotografie: Stadt Friedrichshafen und Privat
Gestaltung: Cirsten Widenhorn, www.ciwi-design.de
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 08/2019

Künstlerische Leitung:
Marcella Continanza, Journalistin

Veranstalter:
Italienische Kulturverein e.V.

ASSOCIAZIONE CULTURALE ITALIANA
Italienischer Kulturverein e.V.

Zu Gast:

Titos Patrikios	Griechenland
Casimiro de Brito	Portugal
Andrè Ughetto	Frankreich
Maura del Serra	Italien
Barbara Zeizinger	Deutschland
Mila Haugová	Slowakei
Francesc Parcerisas	Spanien
Moreno Fabbri	Italien

Grußwort



Liebe Besucherinnen und Besucher, verehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

herzlich willkommen zum 12. Europäischen Poesiefestival in Friedrichshafen. Ich freue mich, dass es dem Italienischen Kulturverein e.V. mit seinem Vorsitzenden Giovanni

D'Amicodatri gelungen ist, dieses Festival im Graf-Zeppelin-Haus zu organisieren. Zusammen mit dem einmaligen Ambiente dieses Hauses in unmittelbarer Nähe des Bodensees wird das Poesiefestival sicher zu einem besonderen und unvergesslichen Erlebnis.

Die künstlerische Leitung des Festivals liegt in den Händen der Journalistin und Schriftstellerin Marcella Continanza. Ihre Idee war es, gemeinsam mit dem Italienischen Kulturverein e.V., einen Ort für Begegnungen, Diskussionen, Lesungen und Musik zu schaffen und damit den Kontakt zwischen Autor und Lesern, Dichter und Publikum zu ermöglichen.

Um diese Kontakte zu ermöglichen, werden neben dem Graf-Zeppelin-Haus noch zwei weitere besondere Spielorte in Friedrichshafen genutzt: Das Zeppelin Museum und der „Kiesel“ im Medienhaus am See K42. Beide Schauplätze des Poesiefestivals sind markante Veranstaltungsräume mit viel Atmosphäre.

Das Engagement, der Einsatz und die Kreativität der Verantwortlichen und aller Helferinnen und Helfer des Italienischen Kulturvereins e.V. machen die professionelle Umsetzung des Poesiefestivals mit seinem abwechslungsreichen Programm erst möglich.

Ich wünsche allen Beteiligten und Gästen eindrucksvolle Erlebnisse und wunderbare Momente in Friedrichshafen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Brand
Oberbürgermeister

Freitag, 27.09.

Graf-Zeppelin-Haus, Alfred-Colsman-Saal
Olgastraße 20, 88045 Friedrichshafen

17:30 Uhr Stehempfang, Begegnung mit den Poeten

*Musik: Trio Siri, Elgin, Corinna Raupach –
Querflöte, Cello, Violine*

18:30 Uhr Eröffnung des Festivals

Begrüßung: Giovanni D'Amicodatri, Ital. Kulturverein e.V.

Ansprachen:

Dieter Stauber, Bürgermeister Stadt Friedrichshafen
Cesare Ghilardelli, Italienisches Kulturinstitut Stuttgart
Luigi Brillante, Gemeinderat Frankfurt, Leiter Patronato INCA (D)
Titos Patrikios, Präsident des Europäischen Poesie Komitees

*Musik: Trio Siri, Elgin, Corinna Raupach –
Querflöte, Cello, Violine*

André Ughetto – Sonett „Europa“ (französisch/deutsch)

*Musik: Trio Siri, Elgin, Corinna Raupach –
Querflöte, Cello, Violine*

Podiumsdiskussion:

„Quo Vadis Europa? Europa und Demokratie“

Prof. Dr. Dietmar Schirmer, Zeppelin University
Norbert Lins, EU Abgeordneter
Mila Haugová, Poetin (SK)
Casimiro de Brito, Poet (PRT)
Barbara Zeizinger, Poetin, Schriftstellerin (D)

Moderatorin:

Solweig Billigmann, Chef-Redakteurin, Regio TV

Fragen des Publikums

*Musik: Trio Siri, Elgin, Corinna Raupach –
Querflöte, Cello, Violine*

Eintritt frei

Samstag, 28.09.

11:00 Uhr Stadtrundgang mit den Poeten und Besuch des Zeppelin Museums

Zeppelin Museum
Seestraße 22, 88045 Friedrichshafen

15:00 Uhr Kino und Poesie

Lesungen aus dem Text „Poesie im Film“

(Punto a capo Verlag, 2017) – „Bausch und Wenders:
ein poetisches Geflecht hoch zwei“, mit Barbara Zeizinger
und Moreno Fabbri (deutsch/italienisch)

Kiesel am K42

Karlstraße 42, 88045 Friedrichshafen

18.30 Uhr Poeten Europas

Musik: Kristina Stry – Piano

Einführung: Italienischer Kulturverein e.V.

Musik: Kristina Stry – Piano

Casimiro de Brito (PRT)
André Ughetto (FR)
Maura del Serra (IT)
Titos Patrikios (GR)

Musik: Kristina Stry – Piano

Barbara Zeizinger (D)
Mila Haugová (SK)
Francesc Parcerisas (SP)

Musik: Kristina Stry – Piano

Lesung in Deutsch: Dan Glazer, Schauspieler

Moderator: Daniel Grünauer, Germanist, Dramaturg

Musik: Kristina Stry – Piano

Fragen an die Poeten

Eintritt frei

Sonntag, 29.09.

Graf-Zeppelin-Haus, Alfred-Colsman-Saal
Olgastraße 20, 88045 Friedrichshafen

10:30 Uhr **Hommage an den Dichter
Johann Wolfgang von Goethe**

Referent:

Daniel Grünauer, Germanist, Dramaturg (Theater Konstanz)

11:30 Uhr **Matinée Musicale**

*Musik: Roberto Lovera, Opernsänger, Musiker, Autor und
Komponist*

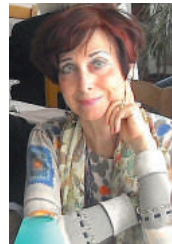
Festivalabschluss

Eintritt frei

Biografien

Maura Del Serra

Geboren in Pistoia (Italien), Komparatistin an der Universität Florenz, Dichterin, Dramaturgin, Übersetzerin und Literaturkritikerin. Sie hat bisher zehn Gedichtbände veröffentlicht – zusammengefasst in den Sammlungen „L'Opera del vento“ (das Werk des Windes), „Tentativi di certezza“ (Versuche der Gewissheit, Venedig, Marsilio, 2006 und 2010) und in „Scala dei giuramenti“ (Skala der Eide, Rom, Newton Compton, 2016) – sowie 23 Bühnentexte. Weiterhin ist sie Autorin zahlreicher Bände und Kritiken, die italienischen und europäischen Dichtern und Schriftstellern gewidmet sind und hat aus dem Lateinischen, Deutschen, Englischen, Französischen und Spanischen übersetzt. Für ihre Tätigkeit erhielt sie große nationale und internationale Anerkennung, unter anderem den Kulturpreis des italienischen Ministerpräsidenten. Ihre Werke wurden in zwölf Sprachen übersetzt. www.nuovorinascimento.org.



Moreno Fabbri

Theater- und Filmschauspieler, Regisseur von Shows und Koordinator von kulturellen Events mit besonderer Berücksichtigung der Poesie. Er hat bei zahlreichen poetischen Rezitals mitgewirkt und für Zeitungen und Zeitschriften Artikel und Kritiken verfasst. Ferner ist er Autor und/oder Kurator verschiedener Bände, die sich mit der Literatur im Allgemeinen, der Poesie, der Bildenden Kunst sowie Fragen der Ethik und der Umwelt befassen. Als Beispiele seien erwähnt: „Schriftstellerinnen des europäischen 20. Jahrhunderts“ (1998), „Corilla Olimpica und die Poesie des europäischen 18. Jahrhunderts“ (2002), Malebolge, „Plädoyer für eine globale Solidarität“ (2014), Staffan Nihlén, „Die Klugheit des Zeichens“ (2017). Im Jahre 2005 hat ihn der italienische Staatspräsident Carlo Azeglio Ciampi mit der Auszeichnung eines „Cavaliere“ geehrt und 2007 wurde er zum „verdienten Offizier“ der italienischen Republik ernannt.



Francesc Parcerisas

(Barcelona, 1944) Parcerisas ist ein katalanischer Schriftsteller und Professor und hat Gedichte, Prosa, Essays und zahlreiche Übersetzungen veröffentlicht. Sein erstes Buch, „Vint poemes civils“, erschien 1966 und sein neuestes „Seixanta-un poemes“ 2014. In „Triomf del present“ sind seine Gedichte bis 1983 gesammelt. Sein Tagebuch „Un estiu“ (2018) wurde als eines der besten katalanischen Klassiker der Prosa-Moderne begrüßt. Eine Anthologie seiner Arbeit „Still Life With Children“ (2019) wurde gerade in den USA veröffentlicht. Parcerisas war von 1998 bis 2003 Direktor des ILC (der katalanischen Stiftung für die Künste) und bis 2016 Dekan derselben Institution. Seine in mehrere Sprachen übersetzten Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Er ist emeritierter Professor an der UAB in Barcelona und war Gastprofessor an den Universitäten von Peking und Chicago.



Biografien



Mila Haugová

(Budapest, 1942) Die Dichterin war 1986-96 als Redakteurin bei der Literaturzeitschrift „Romboid“ tätig. Heute lebt sie als freie Schriftstellerin in Bratislava und Levice. Sie hat bisher achtzehn Gedichtbände publiziert, die auch ins Englische, Französische, Polnische, Russische und Deutsche übersetzt wurden. In deutscher Sprache ist zuletzt der zweisprachige Band „Schlaflied wilder Tiere“ (2011) erschienen.

„Mila Haugová ist eine Dichterin der kathartischen Offenheit von Texten. Ihre Gedichte spannen unbeugsam der Sprache zwischen die zitternde Schärfe der Sprache zwischen das wortlose Dasein und das unbegreifliche menschliche Innere, akzentuieren jedoch zugleich, dass ein zerbrechliches Gleichgewicht durch Liebe und Hoffnung doch möglich ist, durch das wirkliche Teilnehmen am eigenen Dasein, im Kartografieren, Durchsuchen und Durchleben von geheimnisvollen Gärten und Wüsten, die sich um die prinzipiellsten und intimsten Fragen unserer Existenz ausbreiten.“

Romboid-Litaraturzeitschrift, Bratislava



Barbara Zeizinger

(Weinheim, 1949) Die Autorin studierte Germanistik, Geschichte und Italienisch in Mannheim und Frankfurt. Sie lebt in Darmstadt und schreibt Lyrik, Prosa und Reiseberichte. Sie ist beteiligt an verschiedenen deutsch-polnischen Poesieprojekten, schreibt regelmäßig Rezensionen für „fixpoetry“ und ist Redaktionsmitglied bei den Zeitschriften „Bawülon“, und „Matrix“ des Pop Verlages. Ihr Roman „Am weißen Kanal“ wurde ins Italienische übersetzt. Außerdem ist

Sie Mitglied in der Europäischen Autorenvereinigung „die Kogge“ im „Exil-Pen“ und im Verband Deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen (VS). Letzte Veröffentlichung: „Wenn ich geblieben wäre“, Lyrik, Pop Verlag 2017.



Casimiro de Brito

Dichter, Romanautor, Fragmentist und Essayist. Geboren 1938 in Loulé (Algarve-Portugal). Studierte an der Algarve und in London. Lebte ein paar Jahre in Deutschland. Seit Beginn der Veröffentlichungen im Jahr 1957 (Poemas da Solidão Imperfeita), hat er 97 Titel veröffentlicht (mit Übersetzungen in ca. 25 Sprachen). Teilnahme an der „Poesia 61“-Bewegung, die den Kurs der zeitgenössischen portugiesischen Poesie veränderte. Begann 1958 mit dem Übersetzen und

Schreiben von Haiku. Mehrere Literaturpreise in Portugal und im Ausland. Leiter der Literaturkritiken und Lyrikfestivals in Portugal. Gründer der portugiesischen Schriftstellervereinigung. Er war Gründer und Präsident des portugiesischen PEN Clubs. Seine Werke sind in mehr als 160 Anthologien enthalten, die in mehreren Ländern veröffentlicht wurden. Weltfriedensbotschafter (Berna Circle). Träger des Ordens „do Infante Dom Henrique“, 2008.

Andrè Ughetto

Geboren 1942 in l'Isle-sur-la-Sorgue, wo auch René Char geboren wurde, den er kannte und besuchte. Zwischen 1968 und 1980 Produktion mehrerer Filme in Marokko und Frankreich. Ab 1978 Mitarbeit in der Zeitschrift SUD (1970-96), danach bei Autre Sud (1998-2009) als Mitglied der Redaktion. 2011 gründete er die Zeitschrift „Phoenix“, deren Chefredakteur er bis heute ist. Sieben Gedichtssammlungen wurden veröffentlicht, unter anderem: „Wer blutet?“ (1990), „Straßen des schönen Waldes“ (2004), „Edifices desnuaes“ (2015). Übersetzungen aus dem Italienischen („Canzoniere“ von Petrarca, „Lost Case/Lost Houses“ von Eugenio de Signoribus, Gedichte und Theaterstücke von Maura Del Serra, usw.) Rosalind Brackenburgs englische Übersetzung („Yellow Swing“), „A Shropshire Lad“ von AE Housman usw.). Essayist: insbesondere „Das Sonett, eine europäische Form der Poesie“ (Ellipses, 2006).



Daniel Grünauer

Der Germanist und Politologe wurde 1982 in der Oberpfalz geboren und arbeitet als Dramaturg, Regisseur und Autor. 2006-12 war er Regisseur und Dramaturg bei den Burgfestspielen Leuchtenberg, wo er zudem für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich war. 2010-12 war er am Landestheater Oberpfalz engagiert, das er mitbegründet hatte. Seit 2012 ist er Mitglied der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft Berlin. Mit Beginn der Spielzeit 2012/13 wechselte Daniel Grünauer ans Theater Ulm, wo er bis 2017 als Leitender Schauspiel-dramaturg, Leiter Kommunikation und Regisseur engagiert war. 2014-15 unterrichtete er Dramaturgie an der Akademie für darstellende Kunst (AdK) Ulm und war Dozent am Aicher-Scholl-Kolleg Ulm. Außerdem sitzt er seit 2013 im Beirat des LTO. Von 2017 bis 2019 arbeitete er am Theater Konstanz, zuletzt als Chef-dramaturg.



Titos Patrikios

(Athen, 1928) Der Dichter und Übersetzer von Werken von Lukács, Aragon, Stendhal, Balza lebt in Athen. Er ist der Gründungsvater der neuen Dichtergeneration in Griechenland. Seine Lyriken wurden u.a. ins Französische, Englische, Deutsche, Italienische, Spanische, Russische, Serbo-Kroatische und Arabische übersetzt. Er hat zahlreiche nationale und internationale Preise verliehen bekommen, unter anderem den internationalen Poesie-Preis „Salerno 92“ (1992) sowie den Griechischen Nationalpreis der Poesie für sein Gesamtwerk (1994).



Biografien



Kristina Stary

Pianistin, Klavierpädagogin, Sängerin, Chorleiterin. Die Vollblutmusikerin lebt seit vier Jahren in Oberschwaben, leitet mehrere Chöre und ist sowohl als Solistin als auch in verschiedenen musikalischen Formationen aktiv. Musik und Singen gehören schon seit ihrer Kindheit zu Kristinas Leben. Mit einem klassischen Klavierstudium an der Musikhochschule Stuttgart hat sie sich ein professionelles Fundament als Musikerin geschaffen und sich seitdem ständig weitergebildet.

Sie ist in verschiedenen musikalischen Welten zuhause, von klassischer Musik bis hin zu Jazz und Pop.

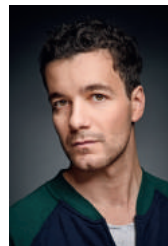


Roberto Lovera

Opernsänger, Musiker, Autor und Komponist. Der Bariton Roberto Lovèra spielt Klavier, Gitarre und Mandoline. Geboren in San Remo, absolvierte er sein Studium als Maestro am Konservatorium „Antonio Vivaldi“ in Novara. Heute lebt er in Rom. Er wurde bei internationalen Lyrik-Wettbewerben mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Lovera sang Hauptrollen für Baritone in den Opern „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini, „Pagliacci“ von Leoncavallo, „Gianni Schicchi“ und „Tosca“ von Puccini, „Un Giorno di Regno“ von Verdi. Auch sang er in der Audienzhalle des Vatikans in Rom vor Papst Benedikt XVI und jüngst noch in der Arena in Verona. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen mit Opern-Arien, Romanzen, und selbst komponierten Songs. Die zuletzt veröffentlichten CDs waren „Roma's Classic Songs“, „Lyrical Passions“, „Religious Arias“ und „Christmas Concert“.

Dan Glazer

(1990 in Wien) stand mit neun Jahren zum ersten Mal auf der Bühne. Nach der Matura und anschließendem Zivildienst ging Glazer an die Otto-Falckenberg Schule nach München, an der er 2013 seine Schauspielausbildung abschloss. Während der Ausbildung konnte er mit etablierten SchauspielerInnen als auch mit erfahrenen und jungen RegisseurlInnen zusammenarbeiten. Erste Engagements führten ihn nach Zürich, Jagsthausen und nach München. Dort entstand eine erste Kooperation mit der Violinistin Doren Dinglinger. In den Spielzeiten 2014/15 und 2015/16 spielte Glazer im Ensemble des Theater Ulm. Darauf folgten Gast-Engagements am Landestheater Vorarlberg, an der Bayerischen Staatsoper, an den Münchner Kammerspielen und am Volkstheater Rostock. Seit der Spielzeit 2018/19 ist Dan Glazer Teil des Ensembles am Theater Konstanz.



Künstlerische Leitung Marcella Continanza

Geboren in Roccanova, Basilicata, lebt in Frankfurt am Main. Journalistin, Schriftstellerin und Dichterin, hat als Redakteurin bei den Zeitschriften „La Provincia“ (Como) und „Il Diario di Venezia“ (Venedig) gearbeitet. Leitete die monatliche Zeitschrift „Vietato fumare: tutto cinema e dintorni“ (Mailand 1984 und leitet zur Zeit „Clic Donne 2000“. Gründerin und Leiterin des Vereins „Donne e poesia Isabella Morra“ (1993) sowie des „Europäischen Festivals der Poesie, Frankfurt“ (2008). Veröffentlichungen unter anderem: „Le oblique magie“ (1980), „Il giorno pellegrino“ (1982). Die Gedichte „Piume d'angeli“ (1996), „Rose notturne“ (1999), „Graffiti per Santiago di Cuba“ (2001), „Passo a due voci“ (2002), „Sotto lo scialle“ (2005), „Il ricettario della Sibilla“ (2010); die Anthologien „Venezia come“ (1981), „Immagini d'Italia“ (1994), „Viaggio nel nuovo cinema italiano“ (1997), „Donne e poesia“ (1998), „Ricordando De Sica“ (2000), „Viaggio con la Sibilla“ (2010); der Essay „Totò dopo Totò“ und der Reiseführer „Cartolina da Francoforte“. Ihre Gedichte wurden ins Deutsche und Spanische übersetzt und in den Anthologien „Poesia multiculturale“ (2003) und „Es gab einmal die Alpen“ (2004) veröffentlicht. Sie wurde mit wichtigen literarischen Preisen ausgezeichnet.



Mit freundlicher Unterstützung:



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**

